Residenztheater München – Verein der Freunde* des Bayerischen Staatsschauspiels e.V.

KURT-MEISEL-PREIS 2025 FÜR LEA RUCKPAUL

Förderpreise an Thomas Hauser und Niklas Mitteregger

Preisverleihung am 13. Juli 2024, 11 Uhr im Residenztheater

Der Verein der Freunde* des Residenztheaters e.V. zeichnet dieses Jahr die Schauspielerin **Lea Ruckpaul mit dem renommierten Kurt-Meisel-Preis 2025** aus. Der Preis würdigt ihre herausragenden Leistungen als Künstlerin in verschiedensten Rollen auf der Bühne des Münchner Residenztheaters.

Zu den prominenten Preisträger*innen des mit 5.000€ dotierten Kurt-Meisel-Preis zählten in den vergangenen Jahren unter anderem Jan-Gregor Kremp, Oliver Stokowski, Jens Harzer (Träger des Iffland-Rings), Cornelia Froboess, Stefan Hunstein, Bibiana Beglau, Birgit Minichmayr, Thomas Loibl, Sophie von Kessel, Juliane Köhler, Charlotte Schwab, Robert Dölle und zuletzt Moritz Treuenfels.

Die mit jeweils 3.000€ dotierten **Förderpreise für junge Theatertalente** gehen in diesem Jahr an die beiden Ensemblemitglieder und **Thomas Hauser und Niklas Mitteregger**.

Der Verein der Freunde* des Residenztheaters e.V. fiebert der Preisverleihung als Höhepunkt der Saison mit großer Vorfreude entgegen. Sowohl der Kurt-Meisel-Preis als auch die Förderpreise genießen in der deutschsprachigen Theaterwelt und in der breiten Öffentlichkeit seit Jahrzehnten eine hohe Reputation. Die Freunde des Residenztheaters München sehen dies mit Stolz und werden die Preisträger*innen mit einer glanzvollen Gala-Matinee gebührend ehren. Als Geheimtipp unter Kennern bereits mit Spannung erwartet, erfolgt die Gestaltung des Programms durch das künstlerische Personal des Hauses zusammen mit Schauspieler*innen und Überraschungsgästen. Ob vergnüglich, heiter-musikalisch, tiefgründig oder hoch emotional, die Darbietungen sind individuell zugeschnitten auf die Preisträger*innen, eine liebevolle Hommage, einmalig und nur an diesem Tag auf der Bühne zu erleben.

Die Kurt-Meisel-Preisträgerin Lea Ruckpaul, ist als Ensemblemitglied aktuell in vier Inszenierungen auf der Bühne des Residenztheaters zu sehen.

<https://www.residenztheater.de/ensemble/detail/ruckpaul>

Lea Ruckpaul, seit der Spielzeit 2023/2024 festes Ensemblemitglied des Residenztheaters, verschaffte sich spätestens mit ihrem textgewaltigen und erschütternden Monolog als Anwältin Tessa in Suzie Millers Drama "Prima Facie" nachhaltig Gehör und Sichtbarkeit in München. Zu erleben ist herausragende Schauspielkunst, in der Lea Ruckpaul eine arrogante und opferverachtende Strafverteidigerin auf dem Feld der sexuellen Gewalt ebenso überzeugend darzustellen vermag wie den späteren Status als selbstbetroffenes Opfer. Niemand im Publikum kann der Schwere und den Wahrheiten dieses Abends entkommen. Lea Ruckpaul geht auch im wirklichen Leben ins Gericht mit feministischen und gesellschaftsrelevanten Themen. Sie tut dies unter anderem als erfolgreiche Autorin von Theaterstücken: "Die Nibelungen, Kriemhilds Rache" und "My Private Jesus" wurden am Düsseldorfer Schauspielhaus gezeigt. Großen Erfolg verbucht sie aktuell ebenfalls mit ihrem ersten Roman "Bye, Bye Lolita". Auf der Bühne des Residenztheaters überzeugt Lea Ruckpaul darüber hinaus als Heidrun Hippolyta Klein/Titania "Sommernachtstraum" und entzaubert Shakespeare's Elfenwaldmythos, in dem sie sichtbar macht, wie chemische Unterwerfung funktioniert. In ihrer jüngsten Rolle als Julia Capulet in Shakespeares "Romeo und Julia" kann sich nun endgültig niemand mehr Lea Ruckpauls Charme entziehen, was für eine unglaubliche Darstellung. Sie turnt und springt in jugendlicher Verliebtheit, strauchelt unter den Zwängen der Erwachsenenwelt, weckt in ihrer Zartheit jeden Beschützerinstinkt – um dann am Ende doch als starke Frau den Ausgang der Geschichte selbst zu bestimmen. Das Publikum bedankt sich von Herzen und vergibt den Kurt-Meisel-Preis 2025 an die wunderbare Lea Ruckpaul.

Der erste Förderpreis für talentierte Nachwuchsschauspieler*innen geht dieses Jahr an das Ensemblemitglied Thomas Hauser.

<https://www.residenztheater.de/ensemble/detail/hauser-thomas>

Thomas Hauser, einst jüngstes Ensemblemitglied an den Münchner Kammerspielen, ist erst seit der Spielzeit 2024/2025 fest am Residenztheater engagiert. Er kam als einer, der schon sichtbar geworden war in der Münchner Theaterwelt, charismatisch, grenzüberschreitend, indifferent. Einer, der mit Nuancen spielen kann, stereotype Darstellungen meidet, sich ausprobiert, auch in einem Kammermusikwerk als Mathematiker Alan Turing oder in einem Kölner Tatort als smarterer Inkasso-Manager. Im Residenztheater ist Thomas Hauser in seiner ersten Spielzeit in drei Inszenierungen zu sehen: Er überzeugt in Marie-Luise Fleißers "Eine Zierde für den Verein" in drei sehr gegensätzlichen Rollen: als Kunstspringer Rhi, als Internatsschülerin Meta und als Außenseiter Scharrer. In Kafka's "Das Schloss" gleitet er mühelos als Teil des Ensembles in wechselnden Rollen durch das unheimliche Geschehen. Und in der südkoreanisch-deutschen Stückentwicklung "77 Versuche, die Welt zu verstehen" beweist Thomas Hauser sein Können mit einer bemerkenswerten Brecht-Parodie und sehr berührend vorgetragenen Erinnerungen an einen Theaterabend am Tag des rassistischen Anschlags im Münchner Olympia Einkaufszentrums 2016.

Der zweite Förderpreis des Jahres 2024 zeichnet das besondere Talent des jungen Schauspielers Niklas Mitteregger aus.

<https://www.residenztheater.de/ensemble/detail/mitteregger-niklas>

Niklas Mitteregger kam direkt nach der Ausbildung am Mozarteum zur Spielzeit 2019/2020 als festes Ensemblemitglied zum Residenztheater. In 16 Produktionen, mit unterschiedlichsten Regisseur*innen übernahm er seither eine bemerkenswerte Bandbreite an Rollen und Charakteren, die ihn enorm reifen haben lassen. Er ist zum Mann für alle Fälle geworden: gut, böse, laut, leise, humorvoll, ernst, Mensch, Tier. Aus dem winzigsten Auftritt macht er Großes, verleiht jeder seiner Rollen eine nicht wegzudenkende Wichtigkeit für das gesamte Spiel. Stets tut er dies mit einer wunderbaren Bescheidenheit für seine Person, immer hilfsbereit und bedacht auf den Erfolg des Teams. Im "Götz von Berlichingen" zeichnete Niklas Mitteregger einen wirklich komplexen Adelbert von Weislingen als Gegenspieler zur großen Hauptfigur. Ins Herz des Publikums spielte er sich dann endgültig als schöner "Helmut" im "Der Sommernachtstraum" mit einem großartigen Auftritt als verliebt-devotes Hündchen. Der Talente noch nicht genug, löst Niklas Mitteregger abseits der Theaterbühne als brillanter Musiker zusammen mit dem Indierock-Weltstar Nicholas McCarthy unter dem Namen "Nitsch" in der Szene Begeisterungstürme aus.

Die Förderpreise des Vereins der Freunde* des Residenztheaters werden seit 1983, der Kurt-Meisel-Preis seit 1997 verliehen. Die Preise sind Publikumspreise und die Preisträger*innen werden nach einem festen Verfahren durch unsere Vereinsmitglieder, die Abonnent*innen des Residenztheaters und alle interessierten Theaterbesucher*innen gewählt.

Die diesjährige Verleihung findet im Rahmen einer einzigartigen Gala Matinee „**RESI-JUBEL-TRUBEL-GALA**“ am Sonntag, den **13. Juli 2025, um 11 Uhr im Residenztheater** statt und hält jede Menge künstlerische Überraschungen bereit.

Der Eintritt beträgt 20 Euro/ermäßigt 10 Euro. Die Karten gibt es an der Tageskasse am Marstallplatz 5, online unter www.residenztheater.de, telefonisch unter 089-2185 194 oder an der Tageskasse am 14. Juli 2024.

Weitere Informationen zum Verein der Freunde des Residenztheaters finden Sie unter <https://www.freunde-des-residenztheaters.de/>

Bitte wenden Sie sich an die Presseabteilung des Residenztheaters, falls Sie Interesse an einem Interview mit den Preisträger*innen haben oder Pressekarten für die Preisverleihung am 13. Juli 2025 benötigen.

Kontaktadressen:

Verein der Freunde des Bayerischen Staatsschauspiels e.V.

Max-Joseph-Platz 1

80539 München

Vorsitzende: Marissa Biebl

M +49 173 380 666 8

vorstand@freunde-des-residenztheaters.de

Ansprechpartner*innen Residenztheater:

Kommunikation und Marketing

Ingrid Trobitz + Kay Frenken

presse@residenztheater.de

T +49 89 2185 2020 / 21